

Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 72. Donnerstag den 26. März 1863.

Tagesordnung

für die Mittwoch den 1. April l. J. Morgens 9 Uhr stattfindende

Sitzung des Bezirksraths.

1. Gesuch der Gemeinde Viebrich-Mosbach, um Gestattung der Verwendung der Einnahme zum Schuldentilgungsfonds pro 1863 zu laufenden Ausgaben.

2. Die Regulirung der Besoldungsverhältnisse einiger Elementarlehrer zu Mosbach-Viebrich.

3. Die Regulirung des Gehaltes eines Lehrers zu Sonnenberg.

4. Das Gesuch der Gemeinde Bierstadt, um Gestattung der Veräußerung von Gemeindegrundeigenthum.

5. Das Recursgesuch des Conrad Peter Schmidt zu Hefloch gegen den Gemeinderath zu Kloppenheim, wegen verweigerter Bürgeraufnahme.

6. Ein solches des Ludwig Carl Becker von Niederauroff gegen den Gemeinderath zu Naurod, in gleichem Betreff.

7. Das wiederholte Recursgesuch des Heinrich Philipp Wehnert von Schierstein, wegen verweigerter Bürgeraufnahme nach Schierstein.

8. Das Recursgesuch des Johann Schiebener von Limburg, H. Amts Limburg, gegen den Gemeinderath zu Dohheim, wegen verweigerter Bürgeraufnahme.

9. Das Recursgesuch des Johann Dauer von Königshofen gegen den Gemeinderath zu Dohheim, in gleichem Betreff.

10. Gesuch des Conrad Navailon zu Frauenstein, des Carl Machenheimer zu Viebrich, des Lorenz Ackermann dahier, des Wilhelm Stoll zu Holzhausen, Amts Wehen, um Wirthschafts-Concession.

11. Gesuch der Gemeinde Frauenstein, um Genehmigung der geschehenen Versteigerung des Accises pro 1863.

12. Das Recursgesuch des Zimmergesellen Johann Heint. Wilhelm Schreiner von Naurod gegen den Gemeinderath daselbst, wegen verweigerter Bürgeraufnahme.

13. Das Gesuch der Gemeinde Sonnenberg, um Gestattung einer Extra-Holzfallung pro 1863.

14. Das Recursgesuch des Schreiners Friedrich Fröhlich dahier, der Therese Heyum von Viebrich, der Christine Hofreck von Dohheim, wegen verweigerter Unterstützung.

15. Die Beschwerde des Friedrich Geib von Dohheim, wegen pro 1862 angeforderter Hundefaxe.

Wiesbaden, den 24. März 1863.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.

Dr. Busch.

Gefunden: ein Cigarren-Etui mit Inhalt, ein Zuber.

Wiesbaden, 24. März 1863.

Herzogl. Polizei-Direction.

Befanntmachung.

Donnerstag den 9. April l. J. Nachmittags 3 Uhr werden die dem Wittwer Philipp Brand und seinen Kindern von hier zustehenden, in der Lammusstraße

zwischen Wilhelm Balzer Wittwe und Christian Werner gelegenen Gebäude und Hofraum nebst einem Garten dabei in dem hiesigen Rathhause mit oberbaurathschafftlichem Consens zum dritten Male freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 5. März 1863.

Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

49

Bekanntmachung.

Freitag den 10. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden die zur Concursmasse der David Haas Eheleute von Biebrich gehörigen Immobilien, bestehend:

- a) in einem zweistöckigen, in Biebrich gelegenen Wohnhause nebst Anbau und Scheune,
 - b) in der ideellen Hälfte eines zweistöckigen daselbst belegenen Wohnhauses und Stalls,
 - c) in der ideellen Hälfte eines in Biebricher Gemarkung gelegenen Ackers,
 - d) in 13 in dasiger Gemarkung gelegenen Grundstücken und
 - e) in einem in Schiersteiner Gemarkung gelegenen Acker
- in dem Rathhause zu Biebrich öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1863.

Herzogl. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

49

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zur Vollendung des neuen Pulvermagazins noch nöthigen Arbeiten, für Steinhauer 12 fl., Pflasterer 81 fl. 58 kr., Maurer 25 fl. 36 kr., Zimmerleute 551 fl. 28 kr., Spengler 20 fl. 40 kr., Schreiner 8 fl. 32 kr., Schlosser 24 fl. 30 kr. und Tüncher 48 kr. veranschlagt, werden im Submissionswege wenigstnehmend vergeben, wozu Auftragende ihre Forderungen nach vorheriger Einsicht der Stats schriftlich und verschlossen bis zum 7. April e. anher einreichen wollen. Die Eröffnung der eingehenden Offerten findet folgenden Tags Morgens 9 Uhr statt.

Wiesbaden, den 24. März 1863.

Herzogl. Caserneverwaltung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. April Vormittags 10 Uhr kommen in dem Wiesbadener Stadtwald Distrikt Geisheck:

2925 Stück birkene Pflanzenreifer-Wellen,
und Mittwoch den 8. April Vormittags 10 Uhr in dem Distrikt Kiffelhorn a. u. b.:

3725 Stück gemischte, meist birkene Pflanzenreifer-Wellen
öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 24. März 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die am 13. d. M. im Dogheimer Gemeindegewald-Distrikt Lunel abgehaltene Holzversteigerung ist nicht genehmigt und werden daher die Hölzer Samstag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr

4 Klafter Holz,

1 Eichenbaustamm, 576 Cbß.

820 Stück Birken,

7700 Stück Wellen

nochmals an Ort und Stelle versteigert.

Dogheim, den 23. März 1863.

Der Bürgermeister.

99

Hartmann.

Stammholzversteigerung.

Montag den 30. März d. J., Morgens um 10 Uhr anfangend, kommen in dem Eltviller Stadtwalde im District Buchwaldsgraben 98 Stück eichene Baumstämme von zusammen 3600 Cbfsß. zur Versteigerung. Die Stämme sind gut und ein kleiner Theil davon für Wagnerarbeiten geeignet.

Eltville, den 12. März 1863.

Der Bürgermeister.

117

Bott.

Notizen.

Heute Donnerstag den 26. März Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zum Nachlasse der Frau Friedrich Kefferdorf Wittve gehörigen Mobilien, Taunusstraße 28. (S. Tagbl. 68.)

Vormittags 10 Uhr: Haus- und Wiese-Versteigerung der Erben der Wittve des Jacob Blum zu Sonnenberg, auf dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 70.)

Verpachtung der Domanial-Fischerei und des Krebsfangs in dem Wellritzbache, bei Herzogl. Receptur. (S. Tagbl. 70.)

Vormittags 11 Uhr: Fortsetzung der Holzversteigerung im Domanial-Walddistrict Winterbuch, Oberförsterei Chausseehaus.

Verpachtung der der 2ten evangelischen Pfarrei gehörigen Grundstücke, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 71.)

Raum ist uns mit freigebiger Hand ein Grundstück zur Errichtung eines Gebäudes für unsere Anstalt zum Geschenk gemacht, so bietet auch schon ein anderer unserer Mitbürger, immer bei der Hand, beizuspringen, wo es sich darum handelt, einen guten Zweck zu erreichen, in freundlichster Weise seine Hilfe an. Herr F. A. Kadesch will uns zu unserm Bau 50 Karren Mosbacher Sand frei mit Graberlohn zur Stelle bringen lassen. Das ist ein sehr bedeutendes Object.

Herzlichsten Dank für dieß, bei unsern beschränkten Mitteln, uns so wohlthuende Anerbieten.

Wiesbaden, den 24. März 1853.

Für den Vorstand der Blindenanstalt,
der Vorsizende: **v. Gagern.**

125

Der an uns ergangenen Einladung zufolge haben wir beschlossen, uns an der Nassauischen Gewerbeausstellung in der Weise zu betheiligen, daß die Produkte der diesjährigen Zucht — Grains, Cocons, Schmetterlinge und Seide, — sowie ein vervollkommneter Musterapparat zur Rauperei ausgestellt werden.

Die Seidenzüchter werden hiervon unter dem Ersuchen benachrichtigt, durch eine recht sorgfältige Zucht die Ausstellung gedachter Produkte in thunlichster Vollkommenheit zu ermöglichen und uns von den Einsendungen, die sie zu diesem Zwecke beabsichtigen, so zeitig als möglich zu benachrichtigen.

Bestellungen an Grains bitten wir sofort bei Hrn. Hoffstrumpfer Feiz dahier portofrei einzureichen.

Wiesbaden, im März 1863.

Der Vorstand des Vereins für Förderung der Seidenzucht.

3919

v. Trapp.

Taunusstraße 24 sind zu verkaufen:

zwei Betten mit Sprungfeder-Matratzen, ein Noten- oder Büchergestell, ein Schaukelstuhl, eine Commode und ein Waschtisch mit Marmorplatte, zwei Kleiderschränke von Tannenholz.

3920

WIESBADEN.

Eröffnung des Cursaals am 1. April.

Freitag den 27. März Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)

Neunte Soirée für Kammermusik

der Herren
Baldenecker, Scholle, Wagner und Fuchs.

Program.

- 1) Quartett von Haydn. (C-dur. Kaiserquartett.)
- 2) Quartett von Mozart. (Es-dur.)
- 3) Quartett von F. Schubert. (D-moll.)

Einzelne Billete zu 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalien-Handlung. 15458

Turnverein.

Diejenigen, welche noch Forderungen an dem Verein zu machen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bis zum 1. April einreichen zu wollen.

Der Vorstand.

In der Bude auf dem Mauritiusplatz

Pariser Kunst-Theater.

Donnerstag den 26. März

große mechanisch-physikalisch-optische Nebelbilder.

Preise der Plätze: Erster Platz 18 fr. — Zweiter Platz 9 fr. — Kinder 6 fr. — Kassen-Eröffnung 7 Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Zur Bequemlichkeit für Kinder eine Vorstellung um 5 Uhr. — Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll

Driesch, Mechanikus.

Ostergegenstände

in reichlicher Auswahl empfiehlt

71

S. Wenz, Conditor, untere Webergasse No. 4.

Café d'oré.

Lagerbier von der Mainzer Actienbrauerei, erste Qualität, per Glas 6 fr.

3763

26 Taunusstraße 26.

Mineralwasser-Pastillen,

vorzugsweise Emser, alsdann Hippoldsauer, de Vichy, de Billin, empfiehlt

71

H. Wenz, Conditor.

1863er Lapperdan, gefalzen und gewässert, bei

3918

Hoh. Philippi, Kirchgasse 22.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchhandlung — Langgasse No. 27,
empfang:

Schulke und Müller's Reiseabenteuer
in Teplitz, der sächsischen Schweiz und Dresden
in acht Bildern.
Von **Carl Reinhardt**.
Mit 5 Illustrationen und Musik.
Preis 36 fr.

Bestellungen auf das mit dem 1. April beginnende 2. Quartal der
„Mittelrheinischen Zeitung“
werden baldigst erbeten. 3857

Gewässerten, sowie ungewässerten **Lapperdan**, erste Qualität, neuester
Fischfang, empfiehlt billigt
3921 **August Kadesch**, Metzgergasse 22.

Sehr schöne geräucherte Ochsenzungen
billigt bei **Ehr. Nitzel Wwe.** 3922

Kalbfleisch pr. Pfd. 10 fr.,
geräucherter **Kinnbacken pr. Pfd. 20 fr.** fortwährend bei
Metzger Hees,
3923 Eck der Saalgasse u. Nerostraße.

Kalbfleisch pr. Pfd. 10 fr.
ist fortwährend zu haben bei
3924 **Joh. Schreibweis**, Nerostraße 27.

 **Lebende Karpfen**
sind zu haben in verschiedenen Größen und jeder Quantität bei
3925 **P. M. Lang**, Langgasse No. 6.

Frische bair. Butter, 29 fr. per Pfd.,
Schweinschmalz, 22 fr. per Pfd.,
3859 bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35.

Provencer Oliven & Capern
empfehlen **Schumacher & Poths**,
5 am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.
Wäsen per Stück 3 fr. Metzgergasse 27. 3926

Für bevorstehende Saison empfehle ich mein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in

Sonnenschirmen,

worunter eine große Auswahl der modernsten Sorten

En-tout-cas,

sowohl die gewöhnlichen bis zu den feinsten; ferner mache ich aufmerksam auf eine Partie der elegantesten **Kranzschirmchen** in den verschiedensten Sorten von 2 fl. 20 kr. — 3 fl. 30 kr., sowie auf alle Arten **Negenschirme** in Seide, Alpaca und Baumwolle, von den ordinärsten bis zu den feinsten Sorten zu möglichst billigen Preisen. Reparaturen und Bestellungen aller Art werden auf das Pünktlichste besorgt und die billigsten Preise zugesichert.

3927

H. Proftlich, Metzgergasse 20.



S. Hirsch,

Taanusstraße No. 7 in der Heilquelle,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten, als **Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums** aus den besten Fabriken in **Stuttgart** und **Paris** zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie. Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen.

986

Ziehung der Mailänder Francs 45. Loose

am 1. April a. c.

Haupttreffer Frs. 100,000, 25,000, 10,000 r. r.

Originalloose coursmäßig, und zu dieser Ziehung à 1 fl. 12 kr. das Stück bei

3694

Hermann Strauss,

Webergasse No. 13.

Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Colonialwaaren- und Landesprodukten-Geschäfts verkaufe ich sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

3518

H. Schinemann, Neugasse 9.

Ich beabsichtige gleich nach Ostern einen weiteren Lehrcursus im Anfertigen von **Damenkleidern** dahier zu eröffnen, und ersuche die verehrlichen Damen, welche sich dabei betheiligen wollen, um baldgefällige Rücksprache.

Wiesbaden, den 25. März 1863.

3928

C. Schneider aus Gießen,
Kirchgasse No. 25.

W. Avieny, Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte **Rohr- & Strohstühle** stets vorräthig zu den billigsten Preisen.

Eine Parthie ältere **Herrnbinden** werden billigt abgegeben.

3917

A. Sebastian, Eck der Gold- u. Metzgergasse.

Nur 1¹/₂ Gulden

baar oder gegen Post-Nachnahme kostet bei unterzeichnetem Bankhause ein viertel Originalloos (keine Promesse) zu der am 28. und 29. Mai unter Garantie hiesiger Regierung stattfindenden Ziehung der großen

Staats-Gewinne-Verloosung,
welche letztere in ihrer Gesammtheit 14,800 Gewinne enthält, worunter solche von
ey. fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000,
20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000,
3000, 2000, 1000 r. r.

(Ganze Loose kosten 6 fl. und halbe 3 fl.) Die Gewinne werden baar in Vereins-Silber-Gulden durch unterzeichnetes Bankhaus in allen Städten Deutschlands ausbezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet.

— Man beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

NB. Außer den Gewinnbeträgen werden durch unterzeichnete auch die planmäßigen Freiloose verabsolgt.

Haupt-Depot bei

Stirn & Greim in Frankfurt a. M.

Paut Jedermann zu Diensten stehenden amtlichen Listen wurden durch unsere Vermittelung wieder in jüngster Zeit folgende Capitalpreise gewonnen, resp. ausbezahlt: fl. 115,000, 100,000, 70,000, 50,000, 35,000, 30,000, 25,000 r. r. 3929

Ziehung
der k. k. österr. Credit- fl. 100 Loose
am 1. April a. c.
Hauptpreise fl. 200000, 40000, 20000, 5000 r.
Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung gültig à 5 fl. bei
3576 **M. D. Stern**, untere Webergasse 9.

Zuffsteine,

bekanntes, renommirtes Material zum Schnellbau, in jeder Quantität zu beziehen von **J. K. Lembach** in Diebrich. 109

Kanzenotod, ein sicheres Mittel zur Vertilgung dieses Insects per Flasche zu 35 kr. empfiehlt

129 **G. Möbus**, Meißnergasse 3.

Zu verkaufen!

Oberschwälbacherstraße 37 Parterre ein **Wachstuchisch**, eine **Bettstelle** und eine kleine **Kommode**. 3525

Getragene **Herrn- und Damenkleider** werden fortwährend gekauft bei **A. Harzheim**, Goldgasse 21. 1001

Verschiedene **Garten-Tische, Bänke und Stühle**, nebst 2 **Tische** mit Marmorplatten und ein **Sopha** sind zu verkaufen Nerostraße 24. 3819

Meine **Eisenwaarenhandlung** befindet sich von jetzt ab zum gänzlichen Ausverkauf im **Sinterhause**, wo die noch alle vorrathigen Artikel zu den Fabrikpreisen abgegeben werden.
Th. Hirsch, Goldgasse 8.
 3574

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Material-, Farb- & Colonialwaaren-Geschäft** verlegte ich heute gegenüber, **Goldgasse No. 8**, in den seitherigen Laden des Eisenwaarenhändlers Herrn **Th. Hirsch** (früher Bergmann'sche Haus) zwischen den Herren **Goldarbeiter Rohr** und **A. Sebastian**.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens dankend, ersuche ich mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten, und wird es in meinem vergrößerten neuen Locale auch fernerhin mein Bestreben sein, dasselbe in jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Anton Roth, Goldgasse 8.
 3575

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß er seine Wohnung (Goldgasse) verlassen und sein von Herrn **Hoflieferanten Geyer, Hafnergasse No. 11**, gekauftes Haus bezogen hat.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflichst dankend, bitte ich mir dasselbe nach dorten folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 23. März 1863.

Achtungsvoll zeichnet

3733

F. Frenz jun., Metzger.

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung verlassen und jetzt **Römerberg 6** wohne: bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen.

3930

Carl Rosmanith, Schuhmachermeister.

Annonce.

Von heute an befindet sich meine Wohnung bei Herrn **Goldarbeiter Neuen-dorf, Langgasse No. 14.**

Wiesbaden, 24. April 1863.

Ried, Advocat.

3882

Römerberg 4 ist **Gerstenstroh** zu haben, das Gebund 10 fr.

3820

9—10,000 fl. 3½ procentige **Rassauische Partial-Obligationen** à 100, 300, 400 und 1000 fl., sind zum Tagescours abzugeben. Von wem? sagt die Expedition.

3876

Ein in sehr gutem Zustande gebrauchter **Flügel** ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. **Hotel Hartmann.**

3879

Kanarienvögel und eine **Vogelhecke** sind zu verkaufen **Römerberg 30.**

3931

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 72) 26. März 1863.

Holzversteigerung.

Samstag den 28. März l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen im Erbenheimer Gemeindewald folgende Gehölze zur Versteigerung:

1) Im Distrikt Kalteborn:

20 Klafter buchenes Scheit- und Prügelholz,
18 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Erdstöcke und
4450 Stück buchene Wellen;

2) im Distrikt Schimbachstein:

28 Klafter buchenes Scheitholz,
12 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Prügelholz,
12 $\frac{1}{2}$ Klafter buchene Erdstöcke und
2125 Stück buchene Wellen, und

3) im Distrikt Wellborn:

26 $\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Prügelholz,
3200 Stück buchene Wellen und
50 Stück Pferchpfähle.

Der Anfang beginnt im Distrikt Kalteborn am s. g. Börnchen.

Erbenheim, den 24. März 1863.

Der Bürgermeister.
Born.

91

Mobilien-Versteigerung.

Montag den 30. l. M. und die darauffolgenden Tage, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Hauptmann Dürlein in seiner Wohnung Schwalbacherstraße 3 wegen Abreise seine Mobilien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, bestehend in

1 vorzügliches Pianino, 6 $\frac{1}{2}$ Oct. in Mahagoni, Sopha's mit Stühlen, Fauteuils, Kommoden, Glas-, Kleider- und Küchenschränken, Spiegel, Thee-, Wasch-, Nacht- und 1 Ausziehtisch, Bettstellen mit Feder-, Rosshaar- und Seegrasmatrizen, Kissen, Plumeaux, wollenen und gesteppten Decken, Zimmerteppichen, Fenstervorhängen, Rouleaux, Küchengeschirr und sonstiges Hausgeräthe.

Sämmtliches Mobiliar ist nur kurze Zeit gebraucht und so gut wie neu.

Die Gegenstände sind den 28. in dem Versteigerungslocale zur Ansicht aufgestellt.

131

C. Leyendecker & Comp.

Avis für Damen.

Alle Arten Damenkleider werden geschmackvoll und schnell angefertigt
Lanusstraße 45.

3932

Wichtig für Schweißfuß-Leidende!

Meine so rühmlichst bekannten

Schweiss - Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Sicht, Rheumatismus und Schweißfuß Leidenden zu empfehlen sind, hat für **Wiesbaden** und sämtliche Umgegend auf Lager und verkauft dieselben zu Fabrikpreisen das Paar 25 fr. — 3 Paar 1 fl. 10 fr. — und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt:

Herr **A. Harzheim**, Goldgasse 21.

Frankfurt a. M., im März 1863.

Rob. v. Stephani. 3582

Gustav Röder,

1031



Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.
Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

Zu verkaufen

Nerostraße 24 alle Arten Möbel, als: Kannige, Pfeiler-, Kleider-, Wasch- und Küchenschränke, Tische, rund, oval und viereckig, Näh-, Nacht-, Wasch- und Küchentische, Kanape mit gepolsterten Stühlen, Stroh- und gewöhnliche buchene Stühle, Bettstellen in Nuß- und Tannenholz, Spiegel in Gold- und Holzrahmen zu den äußerst billigen Preisen. 2767

Kraft-Balsam

Das eigenthümlich wirkende und allein sichere Mittel bei Rheumatismus, Zahnschmerz, Augenschwäche, bei Sicht, Nerven-

schwäche, schwachen Gliedern bei Kindern und Erwachsenen und allen andern Schwächezuständen des Körpers u. s. w. empfiehlt

2004

Ferd. Thilo, Wiesbaden, Langgasse 25.

Fr. Weissmüller, Hochstätte 6,

empfehlen sein Schuh- und Stiefellager von den kleinsten bis zu den größten, und werden vorjährige Lastingstieper für Confirmanden von 1 fl. 30 fr. an bis 5 fl., sowie Knabenschuhe und Stiefeln von 3 fl. 30 fr. bis zu 9 fl. verkauft. 3933

Zum Säen

Hafer, Gerste, Wicken, Erbsen, Linsen, Bohnen; Kartoffeln zum Setzen bei

3934

Carl Wagemann, Metzgergasse 22.

Hochheimer Kohlen.

Auf der Grube kostet der Zain 2 fl., nach Wiesbaden an das Haus geliefert 3 fl. Der Zain enthält 30 Kubikfuß und wiegt circa 11 Centner.

2192

J. Fritz.

Möbel zum Aufpoliren wird angenommen Nerostraße 27.

3823

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jezt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine ohne dentliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

Zu haben bei

M. Flocker, Webergasse No. 17.

Neues Pulver für alle Metalle in bekannter Güte empfiehlt
3939 **Anton Roth**, Goldgasse 8.

Rohr- und Strohstühle werden geflochten Goldgasse 8 im Hause des
Hrn. Sebastian von Wittwe **Ries**. 3940

Die Stuhlfabrik von J. M. Reinhardt in Mainz

empfehl't ihr reichhaltiges Lager aller Sorten **Rohr- und Strohstühle**,
Sessel &c. &c. unter **Garantie** zu festen Preisen. 3454

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.

Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 937

Ein wohleingerichtetes, massiv in Stein erbautes, neues **Wohnhaus** in freier schöner Straße mit gut angelegtem Garten und Brunnen im Hof, gewölbten Kellern und allen sonstigen Bequemlichkeiten, sowohl zu einem Geschäftsbetrieb wie zum angenehmen Wohnen geeignet, ist Familienverhältnissen wegen billig zu verkaufen durch das Commissions-Büreau von Gust. Deucker. 2168

Eine 5jährige **Schimmelstute**, ein- und zweispännig gefahren, steht zu verkaufen **Louisenstraße 1**. 3941

Taunusstraße No. 9 sind **Dachziegel** und eine Parthie alte **Fenster** zu verkaufen. 3942

Ein **Mitleser** zum „Frankfurter „Journal“ wird gesucht **Schwalbacherstraße No. 25**. 3775

Ein hochträchtiges **Pferd** von bester Race ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3943

Ein **Landgut** in Bayern von 100 bayr. Morgen zu 37,000 fl. — einträgliche Milchwirthschaft — ein dergleichen von 500 preuß. Morgen, arrondirt, zu verkaufen durch **H. Seebold**, Langgasse 20. 3944

Eine noch sehr gute zweispännige **Chaise** ist billig zu verkaufen bei
3945 **P. M. Lang**, Langgasse 6.

Wetzergasse 18 nußbaumene **Kinderbettlädchen** zu verkaufen. 3946

Geisbergstraße 7 ist eine vollständige **Pfuhlpumpe** zu verkaufen. 3855

Taunus-Eisenbahn.

Mit Beziehung auf die Statuten werden die nach §. 34 derselben *) stimm-
berechtigten Actionäre der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft zu der

Mittwoch den 22. April d. J. Vormittags 10 Uhr
zu Wiesbaden im „Hotel Victoria“ abzuhaltenden **24.** ordentlichen General-
versammlung hierdurch eingeladen.

Diejenigen Actionäre, welche in dieser Versammlung erscheinen wollen, haben
sich am 8. und 9. April d. J. Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags
von 3—6 Uhr

zu **Frankfurt** auf dem **Taunus-Eisenbahn-Bureau im**
Stationshause,

zu **Mainz** bei Herrn **Friedrich Korn,**

zu **Wiesbaden** auf dem **Taunus-Eisenbahn-Bureau**
im Stationshause

unter Vorzeigung der in ihrem Besitze befindlichen Actien mit einem **nach**
Nummer und Littera genau geordneten, doppelt aus-
gefertigten und unterschriebenen Nummern-Verzeichnisse
zu versehen, **wozu die gedruckten Formularien** auf den beiden besagten
Taunus-Eisenbahn-Bureaux und bei Herrn Friedrich Korn inentgeltlich aus-
gegeben werden, zu melden, worauf sie Interimscheine zur demnächstigen Er-
hebung der nur für die Person gültigen Einlaßkarten, welche, sammt dem Ge-
schäftsbericht, an den Orten der Anmeldung den 20. und 21. April Vor-
mittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr ausgegeben werden,
empfangen.

Frankfurt a. M., den 21. März 1863.

Der **Verwaltungsrath** der **Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.**

*) Der §. 34 der Statuten lautet:

„Jeder Besitzer von zehn Aktien kann in der Generalversammlung erscheinen
und an ihren Berathungen und Beschlüssen Theil nehmen.

Wer 10 Aktien besitzt, ist zu einer,

„ 20 „ „ „ „ zwei,

„ 30 „ „ „ „ drei,

„ 40 „ „ „ „ vier,

„ 50 „ „ „ „ fünf,

„ 60 „ „ „ „ sechs,

„ 70 „ „ „ „ sieben,

„ 80 „ „ „ „ acht,

„ 90 „ „ „ „ neun,

„ 100 „ „ „ „ zehn

Stimmen berechtigt. Wer mehr als 100 Aktien besitzt, kann gleichwohl nur
10 Stimmen in sich vereinigen.“

Frische Schellfische

von ausgezeichneter Qualität, per Pfund 10 fr., bei



3935

Chr. Ritzel Wittwe.

Prima amerikanisches **Schweineschmalz** per Pfund 22 fr., **Schmelz-**
butter, extrafeine **Gierbandgemüsnudeln**, türkische und **Bamberger**
Zwetschen, 1861er **Brünellen** per Pfund 15 fr., sowie **Apfel-**
schnitzen bei

3918

Hch. Philippi, Kirchgasse 22.

 Lebende **Karpfen**, sowie frisch gewässerte **Stockfische** und
 **Zapperdan** sind auf dem Markte zu verkaufen.

3573

J. Hammerschmidt.

Zimmerspäne werden abgegeben **Schwalbacherstraße 7.**

3936

Gestickte

Kragen, Garnituren, Einfäße, Röcke, Blousen, Taschentücher und Bänder;
Woll, Tüll, Battist, Shirting und Sassenet;
Gestrickte Kinderhäubchen, Strümpfe, Socken und Plüschpantoffeln;
Herrenhemden, Kragen, Chemisetten, seidene Binden, Slips und Hosenträger;
Corsetten, Frauen- und Kinderleibchen und Krinolinen;
Glacé- und halbseidene Handschuhe, neue Ledergürtel;
Besätze, Knöpfe in Sammt, Seide, Perlen, Stahl und Lava;
Maschinen-Rollen, schwarz, weiß und farbig;
Aecht Eölnisch Wasser, Pommade, Seife, Portmonnaie und Ledertaschen;
Hutrüschchen und andere Kurzwaaren — empfiehlt in neuer Waare zur geneigten
Abnahme

3917

A. Sebastian, Eck der unteren Gold- u. Metzgergasse.

Strohhiite

für Damen und Kinder haben wir eine schöne Auswahl erhalten und empfehlen solche zu billigen Preisen.

3776

A. & M. Dotzheimer, 38 Marktstraße 38.

Schieß-Leinwand

(zu Pflaster) bester Qualität empfiehlt billigst

2818

Franz Allstetter Sohn.

Crimolinen,

die vielseitig verlangten breitreifigen, sind in großer Auswahl angekommen, sowie für Confirmanden passende, sehr billig bei

G. Wallenfels, Kirchgasse No. 10. 3815

Großes Lager in Herrnstiefeln.

Elegante und dauerhafte Arbeit. Zeugstiefeln, Pantoffeln, Lederschuhe, Filz- und Gummischuhe zu den außergewöhnlich billigsten Preisen.

3937

H. Roth, Hochstätte 26, nächst dem Michelsberg.

Cartons

für Herrn- und Damenhiite

bei **Ph. Sulzer**, am Uhrthurm. 3687

Großes Schuh-, Stiefel- und Pantoffel-Lager

bei

D. Schüttig. 3863

3859

Prima Paraffinkerzen, 30 kr. per Pfd.,

bei **Wm. Wibel**, Kirchgasse 35.

Der durch mich von Frau Geh. Regierungsrath Busch in der Wilhelmstraße angekaufte Garten ist mit den gefertigten Arbeiten und dem angeschafften Baumaterial unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.

Wilhelm Mucker. 3867

Ein neu massiv erbautes kleines **Wohnhaus** in angenehmer Lage der Stadt ist unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh.

in der Exped.

1848

Heidenberg 5 ist guter **Dung** zu verkaufen.

3938

Öeffentliche Dankfagung.

Allen Denjenigen, welche mir und meinen Angehörigen so liebevolle Theilnahme an dem mich so hart betroffenen Schicksale bewiesen, sage ich meinen wärmsten und tiefgefühltesten Dank. Die eingegangenen Beiträge bei der Expedition des Tagblattes sind mir heute eingehändigt worden.

Wiesbaden, den 25. März 1863. **Christian Neumann**, Buchdrucker.

Gesucht eine unmöblirte Wohnung

nicht höher als eine Stiege, in Mitte der Stadt, womöglich in den Kuranlagen, Taunusstraße 2c. auf 1. December d. J. jahrweise, bestehend aus Salon, 3-4 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, auch 2 Bedientenzimmer. Offerten werden bei der Expedition, womöglich in 3 Wochen, unter Chiffre D. 19 entgegen-
genommen. 3778

Man sucht für die Sommermonate eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern in einem Landhause, möblirt oder unmöblirt, nebst Küche, sowie Mitbenutzung des Gartens. Offerten bittet man unter der Chiffre L. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3777

Eine gebildete Engländerin wünscht zu Ostern in Wiesbaden auf 3 bis 4 Monate eine anständige Familie zu finden, in der sie für zu ertheilenden Unterricht im Englischen eine freundliche Aufnahme, freie Station und Gelegenheit deutsch zu lernen haben würde. Adressen werden unter A. B. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3947

Ein **Logis**, bestehend aus 3-4 Zimmern, nebst sonstigem Zubehör, wo möglich auch Hofraum, in der Webergasse, Saalgasse oder Burgstraße, wird zu miethen gesucht. Nähere Auskunft beliebe man unter Chiffre Z. F. in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 3885

Es wird ein unmöblirtes Zimmer (Parterre) zu miethen gesucht. Näh. Exp. Einige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Goldgasse 3. 3893

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches waschen und alle andere Hausarbeit versteht, wird gesucht Emserstraße 6. 3948

Ein Mädchen, welches perfekt Kleidermachen und Weißzeug nähen kann und auch Hausarbeit unternimmt, sucht eine Stelle bei Kindern oder in eine stille Haushaltung. Zu erfragen in der Exped. 3949

Ein älteres Frauenzimmer, welches längere Jahre einer kleinen Haushaltung ohne Beihülfe vorgestanden, wünscht eine ähnliche Stelle. Näh. Louisenstraße 18. 3950

Ein gebildetes Frauenzimmer, welche der französischen Sprache mächtig, gut deutsch spricht, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht eine Stelle als Gouvernante oder Kammerjungfer. Gefällige Nachfrage in der Exp. 3951

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Kindern gesucht Neugasse 18. 3952

Eine perfecte Köchin, welche schon in den ersten Hotels, sowie bei Herrschaften diente, wünscht eine Stelle als Haushälterin oder Beschließerin. Näh. Bierstadterweg 13. 3953

Eine gesunde Ehenkammer vom Lande sucht eine Stelle, am Liebsten bei Fremden oder bei einer anständigen Herrschaft und kann nach Belieben eintreten. Näh. in der Exped. 3954

Ein reinliches und solides Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht sogleich eine Stelle. Näh. Röderallee 6, Parterre. 3955

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Rheinstraße 5. 3956

Eine gesunde Amme sucht einen Schenkdiens. Zu erfragen in der Exped. 3957
Es wird ein Zimmermädchen gesucht, welches französisch spricht und gute Zeugnisse aufweisen kann. Näh. Schwalbacherstraße 23. 3896

Ein Hausmädchen wird gesucht Taunusstraße No. 26. 3834

Es wird zum sofortigen Eintritt ein braves, reinliches Mädchen gesucht zur häuslichen Arbeit. Es wollen sich nur solche melden, welche gute Zeugnisse haben. Näh. in der Exped. 3903

Ein braves, solides Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näh. in der Exped. 3750

Es wird eine Monatsfrau gesucht. Zu erfragen in der Exped. 3674

Ein tüchtiges Bügelmädchen wird gesucht. Näheres Exp. 3958

Ein braver auswärtiger Junge, der ein reinliches Geschäft erlernen will, mit Gehalt, Kost und Logis, kann sich in der Exped. melden. 3907

Ein starker Junge kann das Schlossergeschäft lernen. Näh. in Exped. 3356

Im Hotel Zimmermann werden einige tüchtige Gartenarbeiter gesucht. 3959

5500 fl. u. 1500 fl. Vormundschaftsgelder sind gegen doppelt hypothekarische Sicherheit ganz oder getheilt den 1. April auszuleihen. Näh. Exped. 2848

3500 fl. sind gegen doppelte Sicherheit in hiesiges Amt auszuleihen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3558

800 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Louis Dams. 3960

Röderallee 8 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 3961

Römerberg 6 ist ein Logis im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 3065

Steingasse 12 ein möbl. Zimmer nach der Straße per Monat 6 fl. 3962

Mehrere möblirte Zimmer, auf Verlangen auch Küche, sowie einzelne Zimmer, sind zu vermieten. Näh. Langgasse 1. 3963

Zwei bis drei möblirte Zimmer sind im Landhaus No. 35 Kapellenstraße monat- oder jahrweise zu vermieten. 1973

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehörungen in einem neuen Haus der Adelsheidstraße belegen, ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 3800

Kirchgasse 18 können zwei Gymnastasten oder sonst Herrn Kost und Logis erhalten. 3913

Heidenberg 1 kann eine ordentliche Person Schlafstelle erhalten. 3964

Lieber Karl!

Meinen Glückwunsch zum 21sten Lebensjahr!

Zum 21sten Deiner Jahre

Wünsch' ich Dir ein glücklich Loos!

Und ein treues Herz bewahre,

Denn die Freundschaft macht uns groß.

In der Blüthe Deines Lebens

Seite Dich ein gut Geschick.

Vielleicht ist nicht mein Wunsch vergebens,

3965 Daß Dich dieser Wunsch beglückt! **W.....k.**

Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 71.)

„Hoho!“ lachte der Pfadfinder, sich an einem Stuhl haltend, damit er nicht falle. „Scheibe — Scheibe — Ihr seid immer ein famosor Kerl gewesen! Famos, sage ich! — Darum keine Feindschaft nicht! Haha!“

„Ihr kennt mich?“ fragte der Große etwas beruhigt.

„Haha! — Euch Alle kenne kenne ich — Alle! Ihr, Scheibe, lebtet damals — ich meine, ehe die Verdammten von der Polizei — doch ich will nicht fluchen — ich habe es abgeschworen, zu fluchen — ich meine auch nur, ehe die Verdammten von der Polizei — haha, Ihr damals wie ein Graf! Ja wie ein Graf! — Ich meine — Ihr rittet gern auf fremden Pferden. Haha! Und der Schlesler — der war fein! — Ich — ich sehe ihn noch, wie er in die Läden ging und — und Seide kaufte. Haha! Nichts wie Seide! — Haha! Und er sah so anständig aus und wählte stets die besten Stoffe — —!“

„Zum Kukuf! Wer seid ihr?“ rief der Schlesler, ihn scharf beobachtend.

„Ich — ich bin ein — ein ehrlicher Mann!“ erwiderte Ruff lallend. „So ehrlich, daß der Staat sich meiner angenommen und mich einige Jahre auf Reisen geschickt hat! Haha! Versteht ihr! Aber ich bin wiedergekommen — haha und ich habe eine Tochter — und während ich in der Fremde gewesen bin, hat sie einen verdammten — doch ich will nicht fluchen — ich meine nur, da hat sie einen verdammten Polizeidiener geheirathet. Haha! Haha! Ist das nicht lustig! Meine Tochter einen — haha!“

Er taumelte auf einen Stuhl. Sofort raffte er sich wieder empor. Er rückte den Stuhl an die Seite des Schleslers.

„Bei Euch will ich sitzen — hier!“ fuhr er fort. Euch kenne ich lange! — Aber, so gebt mir doch ein Glas Brantwein! — Ich — ich glaube, ich habe — heute noch keinen Tropfen getrunken!“

Die Männer lachten laut auf, denn er schien schwer betrunken zu sein.

„Gott straf mich! Ich sage: noch keinen Tropfen! — Aber das thut nichts! — Und darum bin ich nach dem Wallfisch gekommen. Und Schlesler — höre einmal zu. Ich sage, meine Tochter hat einen Polizeidiener geheirathet — und ich — ich weiß mehr als Ihr Alle — und darum bin ich in den Wallfisch gekommen. Ich kenne Euch alten Jungens ja! — Aber — Gott straf mich — wenn Ihr mich verrathet — morgen Abend — morgen Abend sollt Ihr hier überfallen werden — von der Polizei — gebt mir einmal zu trinken!“

Die Männer blickten sich zum Theil bestürzt an. Unwillkürlich sprangen einige in die Höhe.

„Weshalb?“ riefen mehrere. „Ihr lügt!“

„Ihr sollt mich aufhängen, wenn ich lüge,“ fuhr Ruff fort, seine Rolle als Betrunkener vortrefflich weiter spielend. Aber ich will nicht fluchen — Gott straf mich, wenn Ihr mich verrathet! Auf den Schlesler ist es vor Allem abgesehen. Haha! Alter Junge! Du hast wieder einen Hauptstreich ausgeführt!“

„Ich — ich? fragte der Genannte überrascht.

„Natürlich so ein altes Stückchen wieder! Haha! Sie sind Euch auf der Fährte, verdammt nahe. Ich hab's durch Zufall gehört und ich möcht' ihnen die Freude verderben, deshalb bin ich hierher gekommen.“

„Zum Kukuf, was gibts denn?“ rief der Schlesler ungeduldig. „Sprich! Du bist betrunken!“

Eine lange, wüste Gestalt war eingetreten und hatte sich dem Polizeibeamten gegenübergestellt. Schweigend, scharf beobachtend ruhte sein Blick auf ihm. Dieser kannte ihn. Er war einer der verworfensten Gesellen der ganzen Stadt. Sein scharfer Blick fiel ihm auf. Ob jener Verdacht hegte? Ob er ihn erkannte? In der Mitte dieser Männer mußte er dann das Schlimmste erwarten. Er durfte seine Ruhe nicht verlieren. In noch schlimmern Tagen hatte er sich bereits befunden und war stets durch seine Ruhe und Besonnenheit glücklich daraus gekommen. Dennoch genirte ihn der Blick dieses Mannes. (Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Cromwell's Ende.** Historisches Drama in 5 Akten von Raupach.